

daher als *incertae sedis* betrachtet werden müssen, hat der Verf. keine Eintheilung in Ordnungen unternommen; die übrigen Pflanzen dieser Klasse besonders die *Coniferae* erscheinen größtentheils in späteren Erdbildungen. (Beschluss folgt.)

II. Botanische Notizen.

Primula pubescens.

Als Wulfen die *Auricula Ursi secunda* *Clus. hist. p. 303.* zuerst an Jacquin zum Abbilden schickte (siehe dessen *Miscell. Vol. I. tab. 18. fig. 2.*), getraute er sich nicht zu entscheiden, ob es eine eigene Art, oder eine Varietät von *Primula villosa* sey. Mehr geneigt das letztere zu glauben, gab er gleichwohl anders gefärbte Blumen, dann längere gegen die Basis verschmälerte und weniger zottige Blätter als Verschiedenheiten an. Jacquin wollte nun hierüber ebenfalls keinen Ausspruch thun und Wulfen nicht vorgreifen, weswegen er sie l. c. p. 159. als Varietät von *villosa* aufstellte. Neuere Botaniker haben die Verschiedenheit dieser Pflanze erkannt, und sie laut (mehrerer Schriftsteller, als *Pr. pubescens* *Poir.* aufgeführt. Ob aber diese Poirettische Pflanze, die ich in der Originalbeschreibung nicht nachschlagen kann, mit der citirten Wulfischen dieselbe sey, möchte ich fast bezweifeln, da es unwahrscheinlich ist, daß Villars und DeCandolle sie *hirsuta*, Aiton *villosa*, genannt hätten, und die Diagnose von *folia hirsuta* und *viscosa* sprechen würde, da die Blätter weder langhaarig noch klebrig, sondern auf beiden Seiten grün und glatt sind, und nur der Rand unter dem Sehglase oder gegen das Licht gehalten, durch sehr

kurze durchsichtige Härchen als gefranzt erscheint. Schon Jacquin bemerkte, daß der Zeichner vergessen zu haben scheine, die Villosität der Blätter, wegen ihrer Kleinheit, zu mahlen, die an der getrockneten Pflanze unter der Linse und gegen das Licht gehalten (am Rande) sichtbar wären, was Wulfen durch die Angabe *et licet non tam villosa sint folia quam in Pr. villosa, tamen villis minimis non carent, maxime circa oras videndis.* Mit einem Wort die *Primula* des Wulfen ist gar nichts anders als *Primula Auricula* purpureo flore der alten Botaniker, die sowohl in Salzburgischen und Steyermärkischen als nördlichen Tyroler Gebirgen an felsigten (nicht nassen) Stellen häufig wächst, und wesentlich von *Pr. Auricula* verschieden ist, dergestalt daß sie einen neuen Namen erhalten müsse, wenn sie von der Poirettischen Pflanze verschieden wäre. Höchst wahrscheinlich ist auch diese Pflanze die Mutter der zahlreichen roth und buntfarbigen Aurikeln, die in den Blumengärten vorkommen. (???)

III. Correspondenz - Nachrichten.

Hr. Graf von Sternberg ist am 23. Mai von *Brzezina* nach *Weimar* abgereist, von wo er nach etwa 10tägigem Aufenthalte über *Gotha*, *Halle* und *Leipzig* nach *Berlin* gehen und bis zum 20. Jul. wieder zu Hause seyn wird. Den Herbst wird derselbe nach *München* zur Versammlung der deutschen Naturforscher kommen, wobei auch der gegenwärtig nach *Wien* abgereiste Präsident unserer Gesellschaft Hr. Graf de Bray anwesend seyn wird.

Hr. Prof. Agardh aus *Lund* befand sich am

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1827

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Notizen 334-335](#)